**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 84 (1958)

**Heft:** 20

**Artikel:** Aus dem Alltag einer Fürsorgerin

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-497570

# Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 26.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Wohin?

### Aus dem Alltag einer Fürsorgerin

In unserer Sprechstunde meldet sich ein betagter Mann. Er beklagt sich über seinen schlechten Gesundheitszustand. Auf meinen Rat, sich in ärztliche Behandlung zu begeben, gibt er zur Antwort: «Das het kei Wärt meh, i ha bereits sechs Arzt konsumiert, ond shed nüt gnützt!»

Der Arzt riet einem achtzigjährigen Fraueli, sich für ein paar Tage in Spitalpflege zu be-

geben, um seine große Blutarmut durch ein bis zwei Bluttransfusionen zu beheben. Als ich ihr zusprechen wollte, den Rat des Arztes zu befolgen, wehrte sie sich energisch dagegen. «Nei - i mim Alter will i nüd no en andere Charakter.»

#### Halbmond - etwas verdunkelt

Die Zeitung (Ulus) in Ankara, das Blatt der türkischen – oppositionellen – Volkspartei, durfte kürzlich für die Dauer eines Monats nicht erscheinen. Gleichzeitig wurde ein Karikaturist des Blattes zu einer Gefängnisstrafe von einem Jahr verurteilt. Der Appellationsgerichtshof Ankara hatte beide Urteile bestätigt.

Der Grund für diese Maßregelungen? Eine von der (Ulus) gebrachte Karikatur, die dem (Prestige der Regierung abträglich) gewesen sei, so hieß es in Anklage und Schuldspruch. Knebelung der Presse also, um ein intaktes Prestige demonstrieren zu können? Uns, den an freie Luft und eine freie Presse Gewöhnten erscheint eine solcherart funktionierende Regierung wie ein elektrisierter toter Kater.





